

Mit Unterstützung zur staatlichen Förderung

Fördergeldservice Heiztechnik im Nichtwohngebäude



Was leistet der BEG-Fördergeldservice Heiztechnik?

- ✓ Komplette Förderabwicklung **einer Einzelmaßnahme** im Bundesförderprogramm für effiziente Gebäude
- ✓ Prüfung der Fördervoraussetzungen anhand der eingereichten Unterlagen
- ✓ Antragstellung im BEG-Förderprogramm per Vollmacht
- ✓ Erstellung des erforderlichen BEG-Nachweises zur Mittelverwendung für die Auszahlung
- ✓ **Preis: 357,- Euro inkl. MwSt.¹**



Sie wollen mehr? Nutzen Sie die BEST-Förderung!

- ✓ Prüfen Sie zunächst selbstständig und kostenfrei mithilfe unserer Online-Erstauskunft (www.idm-energie.at/service/foerderungen/deutschland/), ob lokale Programme (z. B. Landesprogramme oder kommunale Zuschüsse) grundsätzlich verfügbar sind.
- ✓ Ist das Ergebnis positiv, bestellen Sie den BEST-Fördergeldservice, der zusätzlich zu den oben beschriebenen Leistungen die tatsächliche Verfügbarkeit der lokalen Förderungen noch einmal überprüft, Ihnen die Antragsformulare zur Verfügung stellt sowie die Abwicklung von ausgewählten Landesprogrammen übernimmt.
- ✓ **Preis: 437,- Euro inkl. MwSt.¹**

Bitte beachten Sie unbedingt (!)

- ! **Beauftragen Sie den ausführenden Fachhandwerker erst nach erfolgreicher Antragstellung.**
Es darf kein Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags erfolgen (ausgenommen sind Planungsleistungen). Wir informieren Sie, sobald es losgehen kann.
- ! **Leisten Sie keine Abschlagszahlungen und veranlassen Sie keine Materiallieferungen bevor der Fördergeldservice den Startschuss zur Umsetzung gibt.**
- ! **Reichen Sie bitte die Checkliste vollständig ausgefüllt zusammen mit dem Fachhandwerker-Angebot ein.**
Nur so kann die Bearbeitung Ihres Förderantrags unmittelbar nach Ablauf der Widerrufsfrist starten. Fehlende und unvollständige Unterlagen verzögern die Bearbeitung. Müssen Informationen nachträglich eingeholt werden, stellen wir Ihnen den Mehraufwand zusätzlich in Rechnung¹. Vollständige Unterlagen werden in der Bearbeitung außerdem bevorzugt behandelt.
- ! **Reichen Sie alle von der Maßnahme betroffenen Angebote zur Prüfung ein** (z. B. Gasanschluss, Flächenheizung, erforderliche Malerarbeiten usw.).
- ! **Beachten Sie, dass der gesamte Vorgang bis zur Auszahlung mehrere Monate (ca. 6–12 Monate) andauern kann.**
Durch den mehrstufigen Prozess des Fördergebers erstreckt sich die Bearbeitungszeit aller beteiligten Akteure in Summe auf mehrere Monate. Planen Sie daher unbedingt frühzeitig eine Möglichkeit zur Zwischenfinanzierung.

Kontaktieren Sie uns im Falle von Rückfragen

Gerne klären wir mit Ihnen im persönlichen Gespräch die Voraussetzungen zur Förderung, erklären Ihnen den Ablauf und die korrekte Verhaltensweise. Natürlich unterstützen wir Sie gerne auch beim Ausfüllen des beigefügten Datenerfassungsbogens.

Informieren Sie sich gerne bei unserem telefonischen Kundenservice.

¹ Der Preis ist gültig bei Einsenden einer vollständigen Checkliste inkl. Fachhandwerkerangebot. Sobald eine Datenkompletzierung erforderlich ist, wird der Mehraufwand mit bis zu 49,- Euro inkl. MwSt. in Rechnung gestellt.

Mit Unterstützung zur staatlichen Förderung

Ablaufplan für Ihre Unterlagen

Gehen Sie Schritt für Schritt vor und haken Sie die erledigten Punkte nacheinander ab!
Mit dem Ablaufplan sehen Sie stets was bereits erledigt ist und welche Aufgaben noch anstehen.
Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte unsere Förderhotline!



In drei Schritten zum BEG-Förderzuschuss

1 Vor dem Förderantrag und vor Beauftragung des Fachhandwerkers

i **Achtung!** Für einen Zuschussantrag für die **Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)** darf der Fachhandwerker noch nicht beauftragt sein. Es darf vor Antragstellung kein Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags erfolgen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Förderhotline.



Beauftragen Sie den Fördergeldservice

Holen Sie sich, sofern noch nicht vorhanden, Ihr **förderfähiges Fachhandwerker-Angebot** ein und reichen Sie folgende Unterlagen beim Fördergeldservice ein:

- Fördergeldservice Checkliste mit Auftrag, Vollmacht und Basisdatenblatt**, vollständig ausgefüllt
- Beiblatt Fachhandwerker** (am rechten Seitenrand grau markiert) vom ausführenden Fachhandwerker ausgefüllt, unterschrieben und abgestempelt.
- Kopie des Fachhandwerkerangebots

Einreichen beim Fördergeldservice per E-Mail oder alternativ per Post:

am besten: **per E-Mail:** foederservice@fe-bis.de
alternativ: **per Post:** febis Service GmbH | Schöffenstraße 32 | 63075 Offenbach am Main

i Es erfolgt die Prüfung Ihrer Unterlagen auf Förderfähigkeit und die Vorbereitung der notwendigen Antragsunterlagen. Insbesondere prüfen wir die beihilferechtlichen Bedingungen Ihres Förderantrages.

2 Nach erfolgreicher Antragstellung Fachhandwerker beauftragen und Maßnahme umsetzen

- Warten Sie zunächst auf die Zuschusszusage vom Fördergeldservice.**
Nachdem diese bei Ihnen eingetroffen ist, dürfen Sie den Fachhandwerker beauftragen.

3 Nach Installation und Inbetriebnahme Nachweisführung für die Auszahlung

Die für Sie beantragten Fördergelder müssen nach Umsetzung der Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums abgerufen werden. Dazu muss nachgewiesen werden, dass bei Einbau und Inbetriebnahme alle Fördervoraussetzungen eingehalten wurden.

Reichen Sie folgende Unterlagen dazu beim Fördergeldservice ein:

- Kopie der Schlussrechnung vom Fachhandwerker
- Fachunternehmererklärung
- „VdZ-Formular zum hydraulischen Abgleich“, vom Fachhandwerker ausgefüllt, abgestempelt und unterschrieben
- die „Bestätigung der wahrheitsgemäßen Angaben“ aus dem Zuwendungsbescheid

i Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt nach Prüfung der Mittelverwendung durch das BAFA.

Fördergeldservice Heiztechnik im Nichtwohngebäude

Auftrag



Bitte füllen Sie diesen **Auftrag** inkl. dem **Basisdatenblatt** vollständig aus und senden diese Unterlagen zusammen mit einer **Kopie des Fachhandwerkerangebots** und dem **Beiblatt Fachhandwerker** an den Fördergeldservice.

per Post: febis Service GmbH | Schöffenstraße 32 | 63075 Offenbach am Main
per E-Mail: foederservice@fe-bis.de

Vorhabenbeginn

- * Ich habe mit dem Vorhaben noch nicht begonnen. Als Vorhabenbeginn gilt der rechtsverbindliche Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags. Ich habe noch keine Abschlagszahlung geleistet, keinen Vertrag unterschrieben und keinen Auftrag erteilt. Planungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden.

*** Pflichtfelder**

* Angaben zum Antragsteller

i Hinweis: Name und Anschrift/Wohnadresse müssen mit Ihrem Ausweisdokument (z. B. Personalausweis) übereinstimmen.

* Name des Unternehmens _____

* Anrede Frau Herr

* Vorname _____ * Nachname _____

* Straße/Hausnummer _____ * PLZ/Ort _____

* Telefon _____ * E-Mail-Adresse _____

Privatperson Unternehmen mit kommunaler Beteiligung Kleines Unternehmen

Freiberuflich tätige Person Kommunaler Eigenbetrieb für Daseinsvorsorge Mittleres Unternehmen

Einzelunternehmer/in Kommunaler Zweckverband Großes Unternehmen

Zusammenschluss von Privatpersonen Kommunale Gebietskörperschaft

Sonstige juristische Person des Privatrechts Kirche, kirchliche Einrichtung, anerkannte Religionsgemeinschaft

Contractor Gemeinnützige Organisation

Mitarbeiter	Jahresumsatz/Bilanzsumme	
< 50	≤ 10 Mio. EUR	≤ 10 Mio. EUR
< 250	≤ 50 Mio. EUR	≤ 43 Mio. EUR
≥ 250	> 50 Mio. EUR	> 43 Mio. EUR

Die Unterlagen möchte ich per E-Mail (zur schnelleren Bearbeitung) per Post erhalten.

* Geplante(s) Vorhaben (Mehrfachauswahl möglich)

Standardprojekte nach Kategorie A

Abwicklung über Fördergeldservice, im Servicepreis enthalten

Gashybridheizung (Gas-Brennwert mit gleichzeitiger Installation von Erneuerbaren Energien)

Erneuerbare Energien-Hybridheizungen (Anlagenkombination von Biomasse/Wärmepumpe mit Solarthermie)

Anschluss an ein Wärmenetz

Gas-RenewableReady (Gas-Brennwert mit Erneuerbaren Energien, die innerhalb von zwei Jahren nachgerüstet werden)

Wärmepumpe

Solaranlage (thermisch, bis 20 m² Kollektorfläche)

Heizungsoptimierung (ohne Austausch des alten Wärmeerzeugers)

Projekte nach Kategorie B

Errichtung eines Wärmenetzes Solaranlage (thermisch, > 20 m² Kollektorfläche)

Nichtwohngebäude mit mehr als 400 m² Netto-Raumfläche

i Hinweis: Für Projekte nach Kategorie B sowie bei Kombination der Kategorien A + B, erhalten Sie nach Sichtung Ihrer eingereichten Unterlagen ein individuelles Angebot eines externen Energieberaters.

Hiermit bestelle ich verbindlich den

- BEG-Fördergeldservice zu 357,- Euro inkl. MwSt.*:**
Der Service beinhaltet die komplette Förderabwicklung einer Einzelmaßnahme nach Kategorie A in der Bundesförderung für effiziente Gebäude – (BEG EM) inkl. Prüfung der Voraussetzungen, Beantragung in Vollmacht, Nachweis zur Mittelverwendung für die Auszahlung
- Alternativ: BEST-Fördergeldservice zu 437,- Euro inkl. MwSt.*:**
Der Service beinhaltet die Leistungen des BEG-Fördergeldservice, zusätzlich die Prüfung auf lokale Förderung inkl. Bereitstellung der Antragsformulare sowie die Abwicklung von ausgewählten Landesprogrammen, die eine Antragstellung in Vollmacht erlauben. Prüfen Sie zunächst selbstständig und kostenfrei mithilfe unserer Online-Erstauskunft (www.idm-energie.at/service/foerderungen/deutschland/), ob lokale Programme (z. B. Landesprogramme oder kommunale Zuschüsse) grundsätzlich verfügbar sind.

Bitte beachten Sie unsere AGB, unsere Widerrufsbelehrung sowie die Information zur Verwendung Ihrer Daten. Die Unterlagen können jederzeit unter www.fe-bis.de/AGB und www.fe-bis.de/Datenverarbeitung eingesehen oder telefonisch über die Förderhotline angefragt werden.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

* _____

Datum, Ort

Unterschrift des Auftraggebers

* Der Preis ist gültig bei Einsenden einer vollständigen Checkliste inkl. Fachhandwerkerangebot. Sobald eine Datenkomplettierung erforderlich ist, wird der Mehraufwand mit bis zu 49,- Euro inkl. MwSt. in Rechnung gestellt.

*** Pflichtfelder**

iDM rev07/2022

Basisdatenblatt Nichtwohngebäude

* Pflichtfelder

Es handelt sich um ein Nichtwohngebäude, wenn es zu weniger als 50 % dem Wohnen dient. Wenn es überwiegend (zu mehr als 50 %) dem Wohnen dient, dann handelt es sich um ein Wohngebäude. Hierfür existiert eine separate Checkliste.

* Objektadresse	<input type="checkbox"/> identisch zu Wohn-/Postadresse	
	* (PLZ/Ort)	
	* (Straße/Hausnummer)	
	* Befinden sich unter dieser Objektadresse (selbige Straße und Hausnummer) mehrere beheizte Gebäude? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Wenn ja, so stellen Sie uns bitte einen einfachen Lageplan zur Verfügung, auf dem markiert ist, welches Gebäude von dem hier beschriebenen Vorhaben betroffen ist. Als einfache Lösung genügt ein Foto/Bildschirmfoto des Standorts aus Google Maps oder ein händisch skizzierter Grundstücksplan, auf dem das betroffene Gebäude markiert ist.	
* Eigentümer des Gebäudes	* Sind Sie (als Antragsteller) Eigentümer des Gebäudes, in dem die Investition umgesetzt wird? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Wenn nein, so senden Sie uns bitte eine rechtsverbindliche Zustimmungserklärung des Eigentümers, dass dieser dem Investitionsvorhaben zustimmt. Wenn Sie vorsteuerabzugsberechtigt sind: Soll die bei der Maßnahme anfallende Vorsteuer geltend gemacht werden? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
	* Baujahr des Gebäudes (Wenn bekannt bitte das genaue Datum des Bauantrages/ der Bauanzeige taggenau angeben. Einzelmaßnahmen sind nur in Gebäuden förderfähig, die taggenau mindestens 5 Jahre alt sind.) *	
	* Handelt es sich bei dem Gebäude um ein Baudenkmal oder um sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
* Gebäudetyp/-nutzung	* Netto-Raumfläche _____ m ²	Bezieht sich der Antrag auf Zonen von Nichtwohngebäuden mit Solltemperaturen 12°C < 19°C? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
	ⓘ Nichtwohngebäude sind förderfähig, wenn sie überwiegend (zu mehr als 50 %) für Nichtwohnzwecke genutzt werden	ⓘ Netto-Raumfläche (NRF) Die Netto-Raumfläche (NRF) stellt einen Anteil der Brutto-Grundfläche (BGF) aller Geschosse dar. Die NRF ist die Summe aus der Nutzungsfläche (z. B. Büros, Produktion, Lager), der Technikfläche (für technische Anlagen zur Ver- und Entsorgung) und der Verkehrsfläche (Treppenhäuser, Flure, Aufzugschächte etc.), gemessen werden die lichten Maße zwischen den Baukonstruktionen.
* Bereits beantragte Förderungen	* Wurden oder werden im laufenden Kalenderjahr für das betroffene Objekt weitere Förderungen in Anspruch genommen (z. B. Fenster, Wärmedämmung, andere Heizung, Effizienzhaus etc.)? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Wenn ja, benötigen wir folgende Informationen: Name des Förderprogramms: _____ beantragte Investitionssumme: _____ € <input type="checkbox"/> Wenn ja, bestätige ich, dass die Kosten der geplanten Heizung nicht bei der KfW für eine Effizienzhaus-Förderung mit beantragt wurden oder werden.	
	* Zuschuss oder Darlehen gewünscht? <input type="checkbox"/> Zuschuss oder <input type="checkbox"/> Darlehen (mit Tilgungszuschuss) <input type="checkbox"/> Ich bestätige, dass ich im Voraus mit meiner Bank abgesprochen habe, dass diese für die geplante Maßnahme das KfW-Darlehen im Programm 261/262 abwickeln wird.	
Stromversorger	Optionale Angabe – Zusatzförderung möglich	
Gasversorger	Optionale Angabe – Zusatzförderung möglich	

* Pflichtfelder

rev06/2022

Bestätigung zur Antragstellung in Vollmacht

Bundeförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der von Ihnen ausgefüllten und unterschriebenen Vollmacht zur Beantragung und Abwicklung „**Bundeförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen**“ haben Sie uns dazu bevollmächtigt, für Sie den Online-Antrag für Ihre energetische Modernisierungsmaßnahme im Onlineportal des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen.

Eine grundlegende Voraussetzung zur Förderung im BAFA-Programm ist, daß mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde. Als Vorhabensbeginn gilt der rechtsverbindliche Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags (keine Abschlagszahlung). Planungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden.

Ich erkläre, dass ich das **allgemeine Merkblatt zur Antragstellung** und die **Erklärungen und Hinweise** gelesen habe und beachte die darin enthaltenen Informationen. Die Dokumente finden Sie unter folgenden Links:

www.foerderservice.de/include/docs/BAFA_Erklaerung_und_Hinweise.pdf

www.foerderservice.de/include/docs/BAFA_allgemeines_Merkblatt_zur_Antragstellung.pdf

Ich verstehe, dass zwar grundsätzlich Förderung für die gleichen Maßnahmen auch an anderer Stelle beantragt werden kann, die nach dieser Richtlinie gewährte Förderung jedoch so gekürzt wird, dass eine Förderquote von maximal 60 % erreicht wird.

Ich erkläre, dass kein Antrag bei der KfW auf Förderung derselben Kosten gestellt wurde oder gestellt wird.

Ich verstehe, dass eine doppelte Antragstellung ausgeschlossen ist. Mir ist bewusst, dass meine Angaben überprüft werden.

Ich verstehe, dass eine Kumulierung mit § 35 c Einkommenssteuergesetz (Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden) nicht zulässig ist.

Ich versichere, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen. Ich akzeptiere die oben gemachten Ausführungen und mache mir die obigen Erklärungen zu eigen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

*

Datum, Ort

*

Unterschrift Antragsteller

febis Service GmbH

Fax: 06190 9263-449 | E-Mail: foerderservice@fe-bis.de
Postanschrift: febis Service GmbH | Schöffenstrasse 32 | 63075 Offenbach am Main
Sitz: Philipp-Reis-Straße 4 | 65795 Hattersheim am Main
Registergericht: Frankfurt am Main | Registernummer: HRB 83 041
Geschäftsführer: Sven Hohmann, Martin Kutschka

Stand: April 2022



Vollmacht zur Beantragung und Abwicklung von BEG-Einzelmaßnahmen

Diese Erklärung ist **vollständig**, **leserlich** und **in Blockschrift** auszufüllen und **eigenhändig zu unterschreiben**. Bitte laden Sie die Vollmacht zur entsprechenden Vorgangsnummer im BAFA-Portal hoch. Nach Antragstellung ist dies unter unter www.bafa.de/beg im Bereich „Informationen für Antragstellende“ im BAFA-Portal möglich.

1 Investitionsstandort

Straße und Hausnummer bzw. Flur, Flurstück	Postleitzahl	Ort
--	--------------	-----

2 Antragstellende Person (Vollmachtgeber)

Anrede	Vorname	Nachname
Firmenname/Institutionsname		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon (optional)	E-Mail-Adresse (optional)	

3 Bevollmächtigte Person

Anrede	Vorname	Nachname
Firmenname/Institutionsname febis Service GmbH		
Straße und Hausnummer Philipp-Reis-Straße 4	Postleitzahl 65795	Ort Hattersheim am Main
Telefon (06190) 92 63 331	E-Mail-Adresse foerderservice@fe-bis.de	

Ich bestelle die oben genannte Person/Organisation gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (im Folgenden: BAFA); Frankfurter Straße 29 - 35; 65760 Eschborn als Bevollmächtigten gemäß § 14 Verwaltungsverfahrensgesetz. Die Vollmacht ermächtigt zu allen das Verwaltungsverfahren betreffenden Verfahrenshandlungen. Ich nehme zur Kenntnis und erkläre mich damit einverstanden, dass das BAFA sämtlichen Schriftverkehr an die von mir bevollmächtigte Person/Organisation versenden wird. Mir ist bekannt, dass ich dennoch Verfahrensbeteiligter im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes bin und bleibe und dass die bevollmächtigte Person/Organisation in meinem Namen handelt und ich die Rechtsfolgen ihrer Handlungen trage.

Datum	Unterschrift Vollmachtgeber (antragstellende Person), ggf. mit Firmenstempel
-------	--

Beiblatt Fachhandwerker Allgemein



Bitte alle Angebote in Kopie beilegen!
Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

Ausführendes Fachunternehmen

* Firma	* (Firmenname)	
* Anschrift	* (PLZ/Ort)	
	* (Straße/Hausnummer)	
* Kontakt	* (Telefon)	* (E-Mail)

Heizungsanlage im Bestand/bisherige Heizungsanlage

* Bisheriger Energieträger	<input type="checkbox"/> Heizöl	<input type="checkbox"/> Erdgas	<input type="checkbox"/> Flüssiggas	<input type="checkbox"/> Holz
	<input type="checkbox"/> Pellet	<input type="checkbox"/> Strom	<input type="checkbox"/> Fernwärme	<input type="checkbox"/> Kohle
<input type="checkbox"/> Sonstiges _____				

Es werden HeizölwärmeverSORGER fachgerecht ausgebaut und entsorgt? Ja

(Nach Durchführung der Maßnahme ist hierfür ein Nachweis über die Entsorgung erforderlich.)*

Übergeordnete Technische Mindestanforderungen:

- **Es ist ein Hydraulischer Abgleich durchzuführen** und durch das VdZ-Formular des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima zu bestätigen – siehe www.vdzev.de
- Alle Energieverbräuche sowie alle erzeugten Wärmemengen müssen messtechnisch erfasst werden.
- Alle förderfähigen Heizsysteme müssen bis spätestens 1. Januar 2023 mit einer Energieverbrauchs- und Effizienzanzeige ausgestattet sein.

Beiblatt Fachhandwerker Gas-Hybridanlagen



Bitte alle Angebote in Kopie beilegen!

Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.



Wichtiger Hinweis: Ohne die Einbindung eines erneuerbaren Wärmeerzeugers (Biomasseanlage, Wärmepumpe, Solarthermieanlage) sind Gasbrennwertheizungen nicht förderfähig.

Gas-Hybridheizung

Einbau des Gas-Brennwertkessels gleichzeitig mit dem erneuerbaren Wärmeerzeuger

Optional: Gas-Brennwertkessel (Renewable Ready)

Einbau des Gas-Brennwertkessels mit späterer Einbindung der erneuerbaren Wärmeerzeugung innerhalb von 2 Jahren

Einbau eines neuen Gas-Brennwertkessels

* Hersteller _____

* Leistung in kW _____

* Die Heizlast des Gebäudes beträgt: * _____ kW

* **Regenerative(r) Wärmeerzeuger**

Biomasseanlage Wärmepumpe Solarthermieanlage

Die Angaben zum regenerativen Wärmeerzeuger werden im nachfolgenden Beiblatt erfasst. Bitte entweder die grüne Fläche für Biomasseanlage, die rote Fläche für Wärmepumpe oder die gelbe Fläche für Solarthermieanlage ausfüllen. Mehrfachauswahl möglich.

Technische Fördervoraussetzungen:

Gas-Hybridheizung und Renewable Ready:

- Eine hybridfähige Steuerungs- und Regeltechnik muss installiert werden.
- Der regenerative Wärmeerzeuger muss mind. 25 % der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen.
- Die Gebäudeheizlast ist bevorzugt nach EN 12831 zu ermitteln, alternativ sind auch überschlägige Heizlastermittlungen auf der Basis der EN 12831 zulässig.

Renewable Ready zusätzlich:

- Die Einhaltung der Anforderungen an Renewable Ready-Anlagen muss durch eine Konzeptbeschreibung für die geplante Auslegung der Maßnahme dokumentiert und durch den Fachunternehmer bestätigt werden, sog. Feinplanung. Der erneuerbare Mindestanteil für Hybridanlagen (25 % der Heizlast) ist zu erfüllen.
- Die Nachrüstung des erneuerbaren Wärmeerzeugers ist vom Fördernehmer fristgerecht gegenüber dem BAFA nachzuweisen. Der Nachweis ist im Regelfall über einen erneuten Förderantrag für den erneuerbaren Wärmeerzeuger zu führen. Der Antrag muss dabei so rechtzeitig gestellt werden, dass die Nachrüstung innerhalb von zwei Jahren nach Inbetriebnahme der Gasbrennwertheizung erfolgt. Erfolgt keine fristgerechte Nachrüstung, ist der Zuschuss zurückzuzahlen.
- Es muss ein Herstellernachweis über die „jahreszeitbedingte Raumheizungseffizienz“ η_s (ETA S) des Gas-Brennwertkessels erbracht werden (mindestens 92 % bei Nennlast).

Beiblatt Fachhandwerker Erneuerbare Energien



Bitte alle Angebote in Kopie beilegen!

Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.

¹⁾ Die BAFA-Listen der förderfähigen Anlagen finden Sie unter „Rechtsgrundlagen & Publikationen“ unter folgendem Link:
www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Informationen_fuer_Antragstellende/informationen_fuer_antragstellende_node.html

Einbau einer Biomasseanlage

* Art der Biomasseanlage (Mehrfachauswahl möglich)

Pelletkessel Holzhackschnitzelkessel Stückholz-/Scheitholzvergaserkessel Pelletofen mit Wassertasche

* Anzahl Biomasseanlagen _____ * Hersteller _____

* Typbezeichnung gemäß BAFA-Liste¹⁾

Die Typenbezeichnung gem. [BAFA-Liste](#)¹⁾ ist unbedingte Fördervoraussetzung!

* Nennwärmeleistung in kW _____ mit Partikelabscheidung

* Gesamtvolumen des vorhandenen/geplanten Pufferspeichers in Liter _____

Technische Fördervoraussetzungen:

- Pufferspeicher: Holzhackschnitzelkessel und Pelletkessel mindestens 30 Liter/kW. Stückholz-/Scheitholzvergaserkessel mind. 55 Liter/kW.

Einbau einer Wärmepumpe

* Art der Wärmepumpe: Luft/Luft Sole/Wasser mit Erdwärmesonden²⁾
 Luft/Wasser Sole/Wasser mit Erdreichkollektoren Wasser/Wasser

* Anzahl Wärmepumpen _____ * Hersteller _____

* Typbezeichnung gemäß BAFA-Liste¹⁾

Die Typenbezeichnung gem. [BAFA-Liste](#)¹⁾ ist unbedingte Fördervoraussetzung! Bei Luft/Luft Wärmepumpen bitte das Energielabel beilegen, **sofern denn nicht gelistet.**

* Leistung in kW³⁾ _____

* Verwendung: nur Raumheizung Warmwasserbereitung und Raumheizung
 nur Warmwasserbereitung (Nicht förderfähig – Die Kosten der Wärmepumpe können lediglich mit beantragt werden, wenn ein zusätzlicher regenerativer Wärmeerzeuger installiert wird. In Kombination mit einem Gaswärmeversorger, ist der Gaskessel ebenfalls nicht förderfähig.)

Technische Fördervoraussetzungen:

- ²⁾ Bei Wärmepumpen mit neuer Erdsondenbohrung muss eine verschuldensunabhängige Versicherung gegen unvorhergesehene Sachschäden abgeschlossen werden und die Bohrfirma nach DVGW zertifiziert sein.
- ³⁾ Die maßgebliche Leistung in kW ist die potenzielle Heizleistung bei der jeweils anzusetzenden Normaußentemperatur am Standort der Wärmepumpe und einer Vorlauftemperatur von 35 °C. Der Wert kann den technischen Unterlagen des jeweiligen Herstellers entnommen werden.

Einbau einer Solarthermieanlage

Neuinstallation **oder** Erweiterung einer bestehenden Anlage * Hersteller _____

* Typbezeichnung gemäß BAFA-Liste¹⁾

Die Typenbezeichnung gem. [BAFA-Liste](#)¹⁾ ist unbedingte Fördervoraussetzung!

* Anzahl Kollektoren _____ * Gesamtbruttokollektorfläche in m² _____

* Verwendung: nur Warmwasserbereitung (kein Gas-Hybrid – Gaskessel nicht förderfähig) nur Raumheizung
 Warmwasserbereitung und Raumheizung

* Gesamtvolumen des vorhandenen/geplanten Pufferspeichers in Liter _____

Technische Fördervoraussetzungen:

- Im Falle einer Solarthermieanlage in Kombination mit einem Gaswärmeversorger (Gas-Hybridanlage), ist ein Pufferspeicher unbedingte Fördervoraussetzung. Hierbei spielt sowohl das Alter als auch das Volumen keine Rolle.

* Ich bestätige, dass ich noch nicht beauftragt bin und kein unterzeichneter Leistungs-/Liefervertrag vorliegt. Es ist keine Abschlagsrechnung gestellt und/oder keine Abschlagszahlung bei mir eingegangen.

Achtung! Für eine Zuschussförderung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) als Einzelmaßnahme ist der **Förderantrag grundsätzlich vor Abschluss eines Liefer- und Leistungsvertrages** für die Bauleistung zu stellen.

Ich habe alle Hinweise zur Kenntnis genommen. Ich bestätige hiermit, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

* _____

Datum, Ort

* _____

Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

* Pflichtfelder

Beiblatt Fachhandwerker Heizungsoptimierung

(ohne neue Heizung, lediglich Optimierung der bestehenden)

Hinweis: Darf nur ausgefüllt werden, wenn keine neue Heizung eingebaut wird, sondern lediglich die bestehende optimiert wird. Für die Förderung der Heizungsoptimierung muss die bestehende Heizung mindestens seit 2 Jahren installiert sein.



Bitte alle Angebote in Kopie beilegen!

Ohne Angebotsprüfung kann keine Antragstellung erfolgen.



Optimierung einer bestehenden Heizungsanlage

*** Alter der Heizung**

Datum Inbetriebnahme der zu optimierenden Heizung (mind. vor 2 Jahren): * _____

*** Mindestfördervoraussetzung**

* Es wird mind. ein hydraulischer Abgleich oder Heizungsscheck nach DIN EN 15378 durchgeführt.

Technische Fördervoraussetzungen:

- Gefördert wird die umfassende Optimierung der Wärmeverteilung an bestehenden Heizungsanlagen: Die Analyse des Ist-Zustandes, die Durchführung des hydraulischen Abgleichs, der Ersatz bestehender Pumpen durch Hocheffizienzumwälzpumpen und/oder hocheffiziente Zirkulationspumpen, der Austausch von nicht voreinstellbaren gegen voreinstellbare Thermostatventile, die Dämmung der Wärmeverteilungen, die Verbesserung der Regelungstechnik sowie neue Pufferspeicher. Bei letzterer gelten besondere Anforderungen an die Energieeffizienz (z.B. Energieeffizienzklasse A oder A+). Bitte entsprechenden Nachweis beilegen.

* Ich bestätige, dass ich noch nicht beauftragt bin und kein unterzeichneter Leistungs-/Liefervertrag vorliegt. Es ist keine Abschlagsrechnung gestellt und/oder keine Abschlagszahlung bei mir eingegangen.

i Achtung! Für eine Zuschussförderung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) als Einzelmaßnahme ist der **Förderantrag grundsätzlich vor Abschluss eines Liefer- und Leistungsvertrages** für die Bauleistung zu stellen.

Ich habe alle Hinweise zur Kenntnis genommen. Ich bestätige hiermit, dass alle notwendigen technischen Fördervoraussetzungen für das geplante Bauvorhaben realisiert werden. Darüber hinaus versichere ich, dass alle Angaben wahrheitsgemäß, richtig und vollständig sind. Mir ist bewusst, dass unrichtige oder unvollständige Angaben bereits subventionsrechtliche Tatsachen nach § 264 StGB darstellen.

*

Datum, Ort

*

Stempel und Unterschrift Fachbetrieb

